

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

Haus zum Bunten Löwen
Krämerbrücke 4
99084 Erfurt
www.kuenstler-thueringen.de
info@vbkth.de
Tel 0361.6422571
Fax 0361.6422563



Bewährtes Modell der Künstlersozialversicherung darf nicht abgeschafft werden

Die Künstlersozialversicherung sichert selbständigen Künstlern und Publizisten eine angemessene Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Mit Einführung der Künstlersozialversicherung im Jahr 1983 sind sie in das gesetzliche Sozialversicherungssystem einbezogen worden, da sie damals wie heute sozial meist deutlich schlechter abgesichert sind als andere selbständig Tätige.

Das Modell: Der in der Künstlersozialkasse versicherte Künstler zahlt sozusagen den „Arbeitnehmeranteil“. Der zweite Beitragsanteil, gewissermaßen der „Arbeitgeberanteil“, wird aus einer Abgabe der Unternehmen, die künstlerische oder publizistische Leistungen verwerten (z.B. beim Ankauf eines künstlerischen Werkes oder mit Honorar für die Gestaltung eines Druckerzeugnisses durch einen freischaffend tätigen Künstler) und einem Bundeszuschuss finanziert. Die Künstlersozialabgabe beträgt in diesem Jahr 4,9% auf das jeweilige Honorar (2007: 5,1% / 2006: 5,5%). Wenn jeder Verwerter seiner gesetzlichen Abgabepflicht nachkommt, wird der Prozentsatz sicher nicht steigen.

Der Wegfall der Künstlersozialversicherung wäre ein Kahlschlag auf dem Gebiet der Bildenden Kunst. Ganz besonders in den Neuen Bundesländern, wo das Gros der Bildenden Künstler mit seiner Profession kaum so viel Geld erwirtschaftet wie ein ALG II-Empfänger vom Staat bekommt, ist der monatliche Krankenversicherungsbeitrag privater Kassen ein Alptraum. Was wäre die Folge? Die Mehrzahl der professionellen, Bildenden Künstler könnte sich weder adäquat krankens- und pflegeversichern noch fürs Alter vorsorgen, ein Zahnarztbesuch oder eine Operation wären unerschwingliche Kostenfaktoren. Professionelle Künstler würden unter Sozialhilfeniveau mit der einzigen Alternative leben, sich ins Heer der Arbeitssuchenden einzureihen und ungewollte Sozialleistungen beanspruchen zu müssen, um versichert zu sein.

Die Künstlersozialkasse bietet mit der Künstlersozialversicherung die einzige bezahlbare Krankenversicherung für Künstler in Deutschland. Dieses solidarische Finanzierungsmodell stellt eine direkte Künstlerförderung dar. Durch sie wird ermöglicht, dass der Bildende Künstler professionell arbeiten kann und nicht als Hobbytätiger seinen Beruf ausübt. Immerhin hat er für seine Ausbildung oft ein Hochschulstudium von fünf und mehr Jahren absolviert.

Der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. begrüßt ausdrücklich, dass die Vertreter aus dem Freistaat Thüringen sich nicht an der Forderung beteiligen, abgabepflichtige Unternehmen von ihren Sozialversicherungspflichten auf Kosten der Urheber zu befreien. Jedes Bundesland muss seinen Beitrag zur Erhaltung der Kunst und Kultur in Deutschland leisten. So geht unsere Aufforderung in alle Länder, die Künstlersozialversicherung als eine der wichtigsten Säulen der Künstlerförderung in Deutschland nicht mit unternehmerfreundlicheren Änderungen zu gefährden.

Professor Klaus Nerlich
Sprecher des Verbandsrates

Der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. ist die anerkannte berufsständische Vertretung der Bildenden Künstlerinnen und Künstler in Thüringen. Als solche berät er seine ca. 350 Mitglieder in berufsbezogenen und sozialen Fragen und verleiht nicht nur ihnen, sondern allen in Thüringen lebenden Bildenden Künstlern eine Stimme in kulturpolitischen Diskussionen.

Mehr Informationen zum Verband bietet die Website www.kuenstler-thueringen.de